



Jahresbericht 2013

Verein Jagd + Bündnerheimat

39. Generalversammlung, 8. Februar 2014

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder

Als ich vor einem Jahr das Amt des Präsidenten von Marco Derungs übernahm, habe ich mir vier primäre Ziele gesteckt: Erstens Pflege der Kameradschaft, zweitens Neuaufbau der VJBH Website, drittens Steigerung der Beteiligung an unseren Veranstaltungen und viertens Werbung von neuen Mitgliedern. Ich war mir dabei durchaus bewusst, dass es nicht einfach sein würde, diese Ziele kurzfristig zu erreichen. So fällt den eine erste Bilanz „durchzogen“ aus.

Während ich die Pflege der Kameradschaft aufgrund der allgemein guten Stimmung im Verein und den verschiedenen Äusserungen von Mitgliedern als „gelingen“ beurteilen würde, blieb die Beteiligung an unseren Anlässen – abgesehen vom Fondueplausch – unter den vielleicht zu hoch gesteckten Erwartungen. Immerhin lassen die jeweils zahlreichen Entschuldigungen darauf hoffen, dass sich in diesem Jahr wieder mehr Mitglieder die Termine frühzeitig reservieren und sich aktiv beteiligen.

Zum absoluten „Highlight“ des Vereinsjahres entwickelte sich dagegen die neue VJBH Website www.vjbh.ch mit integriertem Facebook. Der grosse Aufwand hat sich gelohnt: Erst seit Ende Mai 2013 in Betrieb haben wir in nur acht Monaten die unglaubliche Zahl von fast 3000 individuellen Besuchern zählen können – weit mehr als für private Websites üblich. Und es werden täglich mehr. Ich bin überzeugt, dass der positive Trend auch in Zukunft anhalten wird. Allerdings nur solange die Website laufend aktualisiert wird und ihren Benützern auch einen Mehrwert bietet. Auf diese Weise erweitert sie das Vereinsleben um ein virtuelles Element, erleichtert die laufende Information und fördert den Zusammenhalt unter den Mitgliedern.

Nachdem 2012 kein einziger Beitritt verzeichnet werden konnte, dürfen wir uns in diesem Jahr gleich über vier neue Mitgliederinnen und Mitglieder freuen. Gerne heisse ich Heinz Steger, Alessia Vaterlaus, Philipp Schaniel und Ulrike Strassmann willkommen. Die Freude darüber wird leider durch acht Austritte getrübt, wobei neben zeitlichen und familiären Gründen als häufigster Grund die Aufgabe der aktiven Jagd und der Rückzug aufs Altenteil genannt wird. Der seit Jahren anhaltende Mitgliederschwund bereitet mir denn auch Sorge. Wenn es uns nicht gelingt, diese Entwicklung zu stoppen, ist die langfristige Zukunft des



VJBH bedroht. Ich fordere deshalb alle Mitglieder auf, sich an der Suche nach neuen Kolleginnen und Kollegen, insbesondere jüngeren, aktiv zu beteiligen. Auf der VJBH Website stehen sowohl ein Online-Beitritts-Formular wie auch eines zum Ausdrucken zur Verfügung.

Zum Jahresprogramm 2013 im Einzelnen: Am 9. Februar 2013 trafen sich 19 Mitglieder zur 38. Generalversammlung im Restaurant Sonnental in Dübendorf. Diese stand ganz im Zeichen von Neuwahlen. Nach zehn Jahren übergab Marco Derungs das Präsidentenamt an mich, gleichzeitig traten Gerda Rubli und Reto Wäger aus dem Vorstand zurück. Zum neuen Vizepräsidenten wurde Jürg Signer gewählt.

Anfangs Mai 2013 fand erneut die traditionelle Vereinsreise von JagdZürich statt, zu der auch die Mitglieder des VJBH eingeladen werden. Ich selbst konnte zwar nicht teilnehmen, doch soll die Reise wie schon in den Jahren zuvor eine voller Erfolg gewesen sein.

Am 8. Juni 2013 konnten wir bei schönem Wetter das VJBH Interne Jagdschiessen und den Collani-Cup anlässlich des öffentlichen Jagdschiessens der Jagdschützen Pfannenstil auf deren Anlage im Büelen ob Meilen durchführen. Bei einer Beteiligung von 15 Schützinnen und Schützen gab es in den fünf Stichen fünf verschiedene Sieger. Hier geht der Dank insbesondere an Manu Fleischmann und Ludi Weibel für den reich befrachteten Gabentisch und die Jagdschützen Pfannenstil, die uns immer wieder Gastrecht gewähren. Gerne hoffe ich, dass in diesem Jahr wieder mehr Teilnehmer den Weg nach Meilen finden.

Das erstmals im Programm stehende Keilerschiessen im Jagdschiessstand Embrach konnte mangels Beteiligung nicht durchgeführt werden. Dies mag vor allem auch am ungünstigen Termin zwischen Sommerferien und Hochjagdbeginn gelegen haben. Der Vorstand lässt sich jedoch nicht entmutigen und plant, dieses wichtige Übungsschiessen auf den laufenden Keiler in diesem Jahr erneut zu veranstalten – diesmal auch mit interessierten Gästen.

Im Gegensatz fiel die Beteiligung am Fondueplausch, der erstmals im Hirschenstübli des Gasthofes Hirschen in Regensdorf stattfand, erfreulich aus. 21 Mitglieder mit und ohne Begleitung liessen sich den flüssigen Käse schmecken – und kommen hoffentlich im nächsten Jahr wieder!

Der VJBH Vorstand traf sich zu vier arbeitsreichen Sitzungen an denen zahlreiche Geschäfte behandelt wurden. An dieser Stelle möchte ich Marco Derungs sowie Marlene und Hans Pfiffner herzlich für die ausgezeichnete Bewirtung anlässlich einer der Sitzungen danken. Ich selbst vertrat zudem den Verein an der Präsidentenkonferenz des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbandes (BKPJV) vom 23. Februar 2013 in Thusis und an der 99. BKPJV Delegiertenversammlung vom 25. Mai 2013 in Scuol. Dabei hatte ich wiederholt Gelegenheit



als neuer Präsident des VJBH interessante Kontakte zu knüpfen und jagdliche Diskussionen zu führen.

An dieser Stelle möchte ich zum Geschehen rund um die Jagd und die Bündner Jagd im Speziellen einige persönliche Bemerkungen machen, die nicht die Meinung des Vorstands oder des Vereins wiedergeben müssen. Unser Weidwerk steht mehr denn je in der Kritik, Initiativen zur Abschaffung oder Einschränkung der Jagd sind derzeit in verschiedenen Kantonen pendent oder geplant. Daran ist nicht einfach ein verändertes Umweltverständnis der heutigen Gesellschaft Schuld sondern vor allem auch die Uneinigkeit und der „Kantönligeist“ innerhalb einer gespaltenen Jägerschaft und das Fehlverhalten einzelner Jäger. Sind wir nun für oder gegen Grossraubtiere? Für oder gegen Sonder-, Bau- und weiss was für Jagden? Für oder gegen die freie Kaliberwahl? Für oder gegen Nachtsichtzielfernrohre? Wir Jägerinnen und Jäger sind aufgefordert, uns gemeinsam mit einer klaren Meinung und überzeugenden Argumenten der Diskussion zu stellen. Dabei sollten wir unsere Kräfte nicht mit Hieben gegen die ohnehin unbelehrbaren Jagdabschaffer verschwenden. Überzeugen wir die schweigende Mehrheit der Bevölkerung von der Notwendigkeit einer modernen Jagd. Eine Chance dazu bietet die Initiative zur Abschaffung der Sonderjagd im Bündnerland: Die Bündner Regierung wäre gut beraten, nicht auf eine Ungültigkeitserklärung der Initiative zu setzen, sondern einen überzeugenden Gegenvorschlag vors Volk zu bringen, mit dem die Hochjagd gestärkt und der Sonderjagd klare Grenzen gesetzt würden. Eine Ungültigkeitserklärung würde einen schalen Nachgeschmack hinterlassen und lediglich einer neuen, abgeschwächten Initiative Vorschub leisten.

Abschliessend möchte ich es nicht unterlassen, allen Mitgliederinnen und Mitgliedern, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand sowie allen, die den VJBH tatkräftig unterstützen herzlich zu danken. Ich durfte in meinem ersten Präsidialjahr viel Interessantes und Erfreuliches erleben. Mit Zuversicht nehme ich nun das zweite Amtsjahr in Angriff. Dabei werde ich die eingangs erwähnten Ziele – insbesondere die aktive Beteiligung an den Veranstaltungen und die Werbung neuer Mitglieder – beharrlich weiter verfolgen, um unserem Verein eine langfristige Zukunft zu sichern.

Lufingen-Augwil, 6. Februar 2014